

# Regionalgruppe im Wandel

## Erweiterung von „Fischawiesen“ auf „Feuchte Ebene-Thermenlinie“

Norbert Sauberer

Die Regionalgruppe (RG) Fischawiesen wurde 1988 gegründet; ihr Namen leitet sich von den „Fischawiesen“ her, einem ehemals ausgedehnten Feuchtwiesengebiet zwischen Moosbrunn, Mitterndorf, Gramatneusiedl und Reisenberg. Heute sind von den Fischawiesen nur mehr kleine Bereiche übrig geblieben. Die schönsten Wiesen – die Pischelsdorfer Wiesen – sind heute ein Naturschutzgebiet. Die vorwiegend in den oben genannten Gemeinden wohnhaften Mitglieder des **NATURSCHUTZBUND NÖ** kümmern sich seit fast 25 Jahren um wertvolle Flächen in der vielerorts gefährdeten „Feuchte Ebene“ südlich von Wien.



Foto: N. Sauberer

Beim alljährlichen Pflegeeinsatz im Naturdenkmal Brunnlust

die Bedürfnisse der Schutzgüter angepasst bewirtschaftet wurden; er gab auch regelmäßig das „Wiesenblatt!“ heraus. Für Gerhard Hauser (jetzt Bürgermeister von Moosbrunn, damals Umweltgemeinderat) war die wissenschaftliche Untersuchung der Feuchtwiesen und Moore in Moosbrunn durch eine Studentengruppe unter der Leitung von Univ.-Prof. Georg Grabherr im Jahr 1992 ein wichtiger Impuls für sein tatkräftiges, langjähriges Engagement. Man kämpfte gemeinsam mit Mitgliedern des Schöffelvereins (Mödling) vehement gegen Frank Stronachs Plan, eine Riesenkugel und eine Pferderennbahn in den Welschen Halten bei Ebreichsdorf zu errichten; ersteres wurde verhindert, letzteres leider nicht. Trotzdem konnten, nicht zuletzt dank des Engagements der RG Fischawiesen, fast 30 ha wertvoller Lebensräume als Naturdenkmal Welschen Halten bewahrt werden. Nach Kurt Malicek übernahm im Jahr 2000 Alois Bauer die Funktion des Obmannes. Alois Bauer entfaltete eine rege Tätigkeit nicht zuletzt in Belangen des Biberschutzes. Ein fester Bestandteil waren seine jährlichen Exkursionen gemeinsam mit Herbert Palme für Schulklassen und Vereine zu den schönsten Naturflächen der Gegend.

### Neuorganisation & Namensänderung

2012 habe ich die Leitung der RG Fischawiesen, mit der ich seit den 1990er-Jahren eng verbunden bin, von Alois Bauer übernommen. Ich habe die Feuchte Ebene sowohl aus der Wissenschafts- als auch aus der Naturschutz-Perspektive gut kennen gelernt. Im Jahre 2013 wird eine Neuorganisation der RG Fischawiesen stattfinden. Der Wirkungskreis der Regionalgruppe wird räumlich erweitert: Er soll all jene Gemeinden des Bezirks Baden, Bruck an der Leitha und Wien-Umgebung umfassen, die im Wiener Becken bis hin zur Thermenlinie liegen. Damit verbunden ist auch eine Namensänderung in Regionalgruppe „Feuchte Ebene-Thermenlinie“.

Die Unterschutzstellung des Naturdenkmals „Eisteichwiese“ in Moosbrunn unter tatkräftiger Mithilfe des langjährigen Vorstandmitglieds des **NATURSCHUTZBUND NÖ**, MinRat Dr. Alfred Micholitsch, war eine der Initialzündungen für die Gründung der RG Fischawiesen. Eine wesentliche andere war die Sorge um den Bestand des Großen Brachvogels. Auf Anregung der Regionalgruppe wurde 1997 die Urzeitkrebswiese in Gramatneusiedl zum Naturdenkmal erklärt. Weiters setzte man sich für den Erhalt und die Pflege der Rossschwemme am Ursprung des Kiebitzbaches ein und kontrolliert regelmäßig die Eigengründe des **NATURSCHUTZBUND NÖ** im Naturschutzgebiet „Pischelsdorfer Wiesen“ und im Naturdenkmal „Brunnlust“.

### Höhepunkte und Niederlagen

Kurt Malicek leitete die längste Zeit die RG Fischawiesen. Er warb zahlreiche Mitglieder an, initiierte wissenschaftliche Erhebungen, führte Pflegeeinsätze durch und konnte erreichen, dass viele Wiesen ins ÖPUL (Österreichisches Programm für eine umweltgerechte Landwirtschaft) aufgenommen und damit an



### Gesucht: Vorschläge, Ideen, regionale Kräfte

Da erfolgreiche Naturschutzarbeit nur gemeinsam möglich ist, ist die Regionalgruppe für Vorschläge und für neue Themen offen. Alle, die sich gemeinsam mit **Norbert Sauberer** für den Schutz der Natur in der Feuchten Ebene und an der Thermenlinie engagieren möchten, sind herzlich willkommen:  
norbert.sauberer@vinca.at